**blind-sehbehindert**

**Die Fachzeitschrift des Verbandes für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik e. V.**

**141. Jahrgang/Ausgabe 2/2021**

**Inhalt**

**Editorial** **121**

*(Franz-Josef Beck)*

**Bitte um Aktualisierung der Mitgliedsdaten**  **123**

*(Jürgen Rieskamp)*

**Blinden- und Sehbehindertenpädagogik**

Einleitende Worte vom Vorsitzenden der VBS AG zum Thema Menschen mit Komplexen Beeinträchtigungen Menschen mit Komplexen Beeinträchtigungen - Nicht nur da, sondern voll dabei! **124**

*(Thomas Loscher)*

Qualifizierung von Fachkräften im Förderschwerpunkt ‚Sehen Plus‘ – eine Studie zur Evaluation und Weiterentwicklung der Fortbildung ‚Pädagogik bei Blindheit/ Sehbehinderung und weiteren Behinderungen‘ der

Johann Wilhelm Klein-Akademie **126**

*(Arnela Dzinic, Michael Weis)*

Bildung und Arbeit im Kontext von schwerer Mehrfachbehinderung **136**

*(Martina Schweizer, Pia Georgi-Tscherry, Stefania Calabrese)*

Welt entdecken und verstehen – Bildung und schwere Behinderung **144**

*(Marion Wieczorek)*

Ethische Überlegungen zur Pflege von Menschen mit komplexer Behinderung und Beeinträchtigungen im Sehen **152**

*(Helga Schlichting)*

Eltern von (erwachsenen) Kindern mit komplexen (Seh-)Beeinträchtigungen **161**

*(Hendrik Trescher, Teresa Hauck)*

**Praxisberichte**

Der PET – Punkte-Erkennungs-Test – Eine Alternative zur Ermittlung des Visusäquivalents **168**

*(Adelheid Zwick-Fertig)*

Das taktile Erleben eines Kalenderjahres mit Bezugsobjekten **172**

*(Melanie Börner)*

Schlag den BeckLink! – Ein Netzschaltgerät mit Zeitsteuerung zum Nachbauen für den Einsatz mit Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen und bedingt kontrollierbar motorischen Bewegungen **176**

*(Franz-Josef Beck)*

Die Kunst des barrierefreien Zugangs zu Farben **182**

*(Eric Bahr, Sylvia Goldbach, Nicole Hinsch-Tönnies)*

Wir starten durch – gemeinsam! Ein interdisziplinäres Konzept für Vorschulkinder mit Sehschädigungen **188**

*(Julia Uhlig, Katrin Bluhm)*

**Lernen auf Distanz**

Soziale Distanz: keine Option für taubblinde Menschen **193**

*(Julia Mischke)*

**VBS-Nachrichten**

Jahresbericht des VBS Vorstandes 10/2020 - 3/2021 **195**

*(VBS-Vorstand)*

Digitaler Vorstandsaustausch der Verbände vds und VBS **200**

*(Sven Degenhardt)*

VBS-Fortbildungskalender **202**

Planung des VBS-Kongresses 2023 in Marburg beginnt! **204**

Online-Informationsveranstaltung zur Ausbildung von Rehabilitationsfachkräften in den Bereichen Orientierung und Mobilität (O&M) sowie Lebenspraktische Fähigkeiten (LPF) **205**

*(Sabine Lauber-Pohle, Karen Finke)*

**Tagungsberichte**

Speeddating, Gruppenraumsuche und kollektives Stummschalten – Die Auftaktveranstaltungen einer digitalen Austauschrunde der AG „Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen **206**

*(Thomas Loscher)*

"VBS at home" - gemeinsame Online-Tagung der AGs Informationstechnologie, Inklusion und Naturwissenschaften-Mathematik **209**

*(Imke Wißmann)*

**Abbildungs- und Tabellenverzeichnis** **212**

**Impressum** **221**

**-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------**

**Editorial**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir begrüßen Sie zur neuen Ausgabe der blind-sehbehindert.

Auch wir entwickeln uns mit der blind-sehbehindert weiter: Ab dieser Ausgabe haben wir Veränderungen in der Aufmachung vorgenommen, die wir in den nächsten Heften beibehalten werden. Die Zeitschrift blind-sehbehindert hat den Anspruch, in universellem Design zu erscheinen. Das bedeutet in unserem Fachgebiet vor allem, dass Bilder und Grafiken mit Alternativtexten hinterlegt werden, so dass die wesentlichen Inhalte und die verständnisförderliche Funktion auch blinden, sehbeeinträchtigten und lesebehinderten (printdisability) Leserinnen und Lesern vermittelt werden. Form und Inhalt von Alternativtexten orientieren sich am Informationsgehalt der Abbildungen. Sie können schmückendes Beiwerk für normal-sehende Leserinnen und Leser sein, sie können aber auch Träger wesentlicher Informationen sein.

Bitte beachten Sie, dass die Abbildungs- und Tabellenbeschreibungen als Alternativtexte am Ende dieses Heftes aufgeführt sind. Die Printversionen der blind-sehbehindert werden auch beim Fortschritt der Digitalisierung weiterhin angeboten.

In dieser Ausgabe haben wir für Sie überwiegend Beiträge aus dem Bereich der Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen aus der Theorie und Praxis zusammengestellt.

Nachdem der Beauftragte für die Mitgliederverwaltung und den Zeitschriftenbezug Jürgen Rieskamp Ihnen noch wichtige Mitteilungen zur Mitgliedschaft gibt, lesen Sie einleitende Worte zu dieser Ausgabe vom Vorsitzenden der VBS-AG *Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen* Thomas Loscher.

Arnela Dzinic und Michael Weis stellen Ihnen als erstes die Ergebnisse ihrer Studie zur Qualifizierung von Fachkräften im Förderschwerpunkt ‚Sehen Plus‘ vor. Im Rahmen einer studentischen Masterarbeit im Studiengang Außerschulische Sonderpädagogik an der Uni Würzburg wurde die langjährige Fortbildung ‚Pädagogik bei Blindheit/Sehbehinderung und weiteren Behinderungen‘ der Johann Wilhelm Klein-Akademie evaluiert.

Martina Schweizer, Pia Georgi-Tscherry und Stefania Calabrese berichten in ihrem Beitrag von der Stiftung Wagerenhof über Bildung und Arbeit im Kontext von komplexer Beeinträchtigung und einer Beeinträchtigung des Sehens. Eine durchgeführte Evaluation der Erlebnisräume der Stiftung Wagerenhof zeigt im Ergebnis auf, dass qualitativ gut gestaltete, auf die Bedürfnisse der betroffenen Personen mit komplexen Beeinträchtigungen angepasste Bildungs- und Arbeitsangebote zur persönlichen Weiterentwicklung der Klientinnen und Klienten führen können. Sie stellen hierin weiterführende Gedanken nach der Evaluation über Erlebnisräume der Stiftung Wagerenhof vor.

Marion Wieczorek erläutert in ihrem Artikel die Abhängigkeit der Bildung von Kindern mit komplexen Beeinträchtigungen und deren Erfahrungen in den vorhandenen Lebenszusammenhängen. Hierbei zeigt sie die Wichtigkeit des Zusammenhanges von Bildung für das Kind durch eigenes Erfahrungslernen im Alltag und des Zulassens durch die Umwelt auf.

Ethische Überlegungen zur Pflege von Menschen mit komplexer Behinderung und Beeinträchtigungen im Sehen werden im Beitrag von Helga Schlichting dargestellt. Hierbei weist sie auf eine hohe fachliche Kompetenz und besondere Aufmerksamkeit gegenüber den Menschen bei der Tätigkeit hin. Für eine verantwortungsvolle Pflege muss Sicherheit und Orientierung ebenso gewährleistet sein wie die Berücksichtigung der Selbstbestimmung.

Hendrik Trescher und Teresa Hauck beschreiben in ihrem Beitrag die Ambivalenz von Eltern, die für ihre blinden bzw. sehbehinderten Kinder mit komplexen Beeinträchtigungen im Erwachsenenalter auf der einen Seite die Teilhabe und Selbstbestimmung gewährleisten wollen, aber durch ihre Behütung oft das Gegenteilige bewirken. Bürokratie, Infantilisierung, Paarbeziehung, Liebe und Schuld sind einige der weiteren Themen des Beitrags.

Adelheid Zwick-Fertig stellt in ihrem Praxisbericht den PET (Punkte-Erkennungs-Test) vor, der als Alternative zu herkömmlichen Überprüfungsgeräten in den Blindeninstituten Würzburg und Untermain zur Ermittlung des Visusäquivalents bei Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen unterschiedlicher Altersstufen eingesetzt wird.

Das taktile Erleben eines Kalenderjahres mit Bezugsobjekten in einer Lerngruppe mit Kindern mit komplexen Beeinträchtigungen wird von Melanie Börner vorgestellt. Durch die Ansprache unterschiedlicher Sinneskanäle und die Nutzung verschiedener Kommunikationsformen wie Sprache und Berührung hilft der für den Unterricht selbst entwickelte Kalender den Kindern, anhand der Bezugsobjekte den aktuellen Schultag jahreszeitengemäß einzuordnen.

Franz-Josef Beck stellt mit seinem BeckLink ein Netzschaltgerät mit Zeitsteuerung zum Nachbauen für Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen und bedingt kontrollierbaren motorischen Bewegungen vor. Da allen Schülerinnen und Schülern die Nutzung von Netzschaltgeräten mit Zeitsteuerung im Unterricht möglich sein sollte, die Beantragung dieser Geräte jedoch nur personalisiert über die Krankenkassen möglich ist bzw. die Anschaffung direkt beim Hilfsmittelhersteller sehr teuer ist, wurde dieses Gerät als kostengünstige Alternative entwickelt. Es wurde ferner unter dem Aspekt der Nutzung für Menschen mit bedingt kontrollierbaren motorischen Bewegungen geschaffen.

Eric Bahr und Sylvia Goldbach von der Firma Taktilesdesign und Nicole Hinsch-Tönnies vom Landesförderzentrum Sehen in Schleswig erläutern in ihrem Praxisbericht „Die Kunst des barrierefreien Zugangs zu Farben“ die Möglichkeit des Zugangs zu Farben für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung durch taktile Strukturen und Gerüche. Hierfür wurde u. a. ein taktiler Farbkompass entwickelt, der haptisch ein gut unterscheidbares Spektrum aus Oberflächenstrukturen und Materialien aufweist und so die Grundlage für den taktilen Zugang zu spezifischen Farben bilden kann. Um die Zuordnung noch einfacher und präziser zu machen, wurde von den Taktilesdesign-Entwicklern zusätzlich die Ebene der Gerüche mit Farbverbindungen hinzugenommen. Erstellt wurden mit diesem Verfahren bereits u. a. taktile Landkarten, Biologieabbildungen und Abbildungen für den Einsatz in der musealen Kunst.

Julia Uhlig und Katrin Bluhm stellen aus ihrer Schule, der LVR-Severin-Schule in Köln, die Standardisierung eines teamübergreifenden, transparenten und frühzeitigen Systems für die Beratung aller Vorschulkinder mit Sehschädigungen und evtl. weiteren Unterstützungsbedarfen vor. Trotz der Pandemie zeigen sich im Resümee Erfolge in der Umsetzung, das Verfahren führt zum gemeinsamen Ziel: ein gelungener, barrierefreier Start ins Schulleben!

Ferner lesen Sie einen Kurzbericht von Julia Mischke über das "Lernen auf Distanz aber ohne soziale Distanz" mit Menschen mit Taubblindheit.

Der VBS-Vorstand stellt seinen Jahresbericht für den Zeitraum 10/2020 bis 3/2021 vor.

Sven Degenhardt informiert für den VBS-Vorstand vom Ergebnis des digitalen Vorstandsaustauschs der Verbände vds und VBS.

Dem VBS-Tagungskalender entnehmen Sie bitte die kommenden Tagungen und Fortbildungen.

Besonders der Hinweis zum Stand der Planungen des 37. VBS-Kongresses, der vom 31. Juli bis 4. August 2023 auf dem blistaCampus in Marburg stattfinden wird, sollten Sie beachten.

Sabine Lauber-Pohle und Karen Finke bieten in ihrem Beitrag eine Online-Informationsveranstaltung zur Ausbildung von Rehabilitationsfachkräften in den Bereichen Orientierung und Mobilität (O&M) sowie Lebenspraktische Fähigkeiten (LPF) an.

Es folgen Tagungsberichte der VBS-AG *Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen* und der AG *Mathematik-Naturwissenschaften*. Die Tagungen haben coronabedingt zwar digital stattgefunden, die Inhalte konnten aber trotzdem vermittelt und der Erfahrungsaustausch – wenn auch eingeschränkt – ermöglicht werden.

Wie oben bereits angekündigt, finden Sie nach diesen Beiträgen die Alternativtexte zu den Abbildungen und Tabellen.

Franz-Josef Beck

E-Mail: franz-josef.beck@vbs.eu